Quelle: https://manuscripta.at/?ID=5769
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">

Und lieb zu haben ¶ Das ist ain
zaichn vnd ain bewärnuſs vn
meſſigkait Pflem ain als groß ſytn
hat daß er alle die die pey im wo
nent betrücht vnd yederman vn
ruewig macht vnd ſich niemant
in kainen dingn gelaicht Sunder
was im ſelbs alain wolgefelt daſ
ſelb veſtent er vnd helt es Vnd
darumb kriegt er daß er daſſelb
volbring Dieſer iſt yederman vn
verträgenlich vnd auch im ſelbs
vnleidlich Es ſpricht ſannt
Augustin Herr du haſt es gehaſ
ſen vnd es iſt auch alſo geſchehen
daß ain yeglichs vnordenliches ge
muet im ſelbs ain pein ſey Da
welcher im ſelbs peinlich iſt der
ſelb iſt andern leuten vil mer pein
lich Ain ſolcher menſch was Ledig
Vſmahels ſun von dem ſtet geſchri
ben alſo Dem hend waren wider